

Aufbauende Landwirtschaft – Boden wieder gut machen

Stefan Schwarzer

*Geograf, Permakultur-Designer, langjähriger
Mitarbeiter des Umweltprogramms der Vereinten
Nationen (UNEP) und Autor des Buches
„Die Humusrevolution“*

Hier die rapide Zunahme von Kohlendioxid, dort der rasante Schwund von Humus. Was zunächst nach zwei separaten Problemen aussieht, ist tatsächlich eng miteinander verbunden: Wir haben zu viel Kohlenstoff in der Atmosphäre und zu wenig im Boden. Die Devise lautet also: »Back to the roots!«

Ein globaler Humusaufbau von nur einem Prozent würde genügen, um den CO₂-Gehalt der Atmosphäre deutlich zu senken. Was einfach klingt, ist es auch, denn die Methoden dazu sind teils schon seit Jahrhunderten bekannt. Unter Schlagworten wie Permakultur, Carbon Farming oder Regenerativer Landwirtschaft erleben sie gerade ihre Renaissance: Gärtnern mit Terra Preta, Ackern ohne Pflug, Agroforstwirtschaft, hangparallele Bodenbearbeitung, das Lenken mikrobieller

Prozesse oder die Vitalisierung von Kulturen – jede dieser Methoden reichert Humus im Boden an und ermöglicht damit gesunde Lebensmittel. Global gesehen ist die »Humusrevolution« deshalb der wichtigste Hoffnungsträger für weltweite Ernährungssouveränität – sowie für den Kampf gegen Klimaextreme, Armut und Migration.

In dem Workshop »Aufbauende Landwirtschaft - Boden wieder gut machen« wollen wir uns der derzeitigen Situation, gerade im Hinblick auf den Boden und wie wir mit ihm umgehen, bewusstwerden, um dann eine breite Palette von Methoden und Elementen einer ressourcenaufbauenden Landwirtschaft zusammen zu tragen.